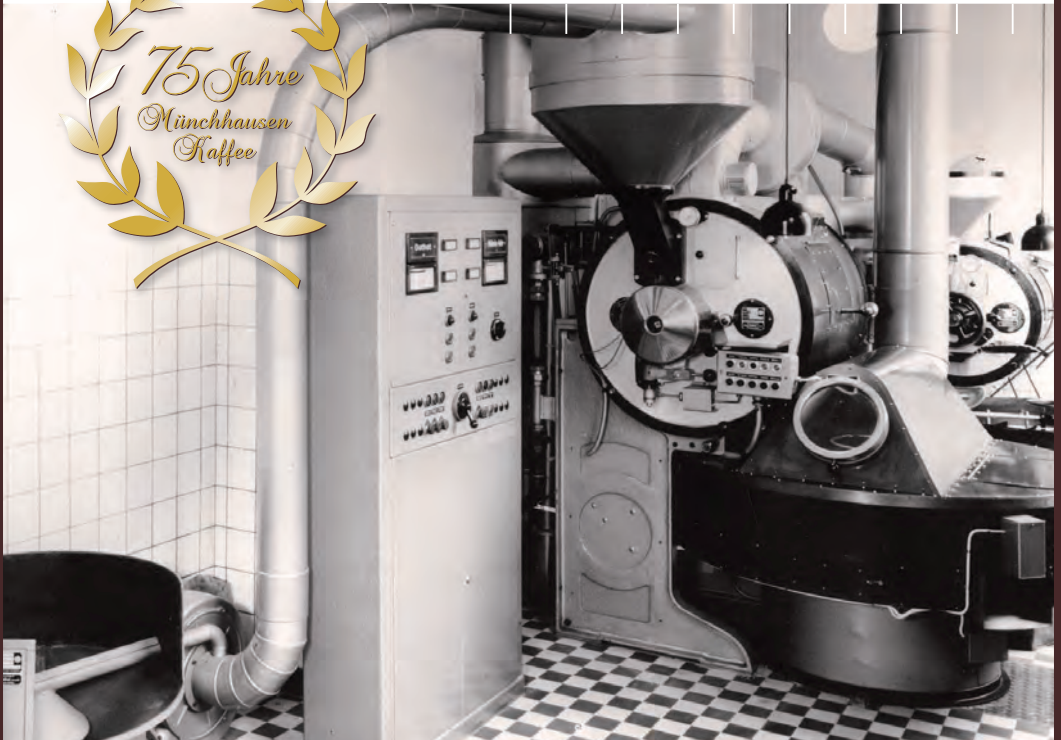


Münchhausen Kaffee



75 Jahre
Kaffeeliebe



Aus Leidenschaft zum Kaffee

Seit nunmehr 75 Jahren widmet sich die Kaffeerösterei August Münchhausen der Veredelung des Kaffees. Die Traditionsrösterei aus dem Stephanierviertel hat in diesen Jahren sowohl die Hochzeiten der bremischen Kaffeemanufakturen – noch in den 60er Jahren gab es in Bremen weit über 100 kleiner Kaffeeröstereien – als auch die schweren Zeiten dieser Branche erlebt. Der Weg des Firmengründers wird auch heute unbeirrt fortgesetzt: nach seiner Weisung

rösten wir im schonenden Langzeitröstverfahren. Selbstverständlich kommen nur die besten Rohkaffees in den bewährten Trommelröster aus dem Jahre 1958 und der Kaffee wird stets frisch ausgeliefert.

Gerne laden wir Sie auf den folgenden Seiten ein, die letzten 75 Jahre Revue passieren zu lassen.

Die Rösterei ist in vielen Originaldetails der 50er und 60er Jahre erhalten geblieben und lädt mit ihrem musealen Charakter interessierte Besucher ein, mehr über die Kunst des traditionellen Rösthandwerks zu erfahren.



Bei Temperaturen um 200° C wird der Münchhausen Kaffee im schonenden traditionellen Langzeitverfahren ca. 12 bis 20 Minuten geröstet.



August Münchhausen, 1928

Die Gründung

Die Geschichte der Kaffeerösterei August Münchhausen beginnt im Jahre 1935 mit der Gründung eines Versandgeschäftes für Kaffee und Tee auf dem Teerhof durch Herrn August Münchhausen. Schon im Jahre 1938 zieht das noch junge Unternehmen an den heutigen Firmensitz am Geeren 24 und stellt eine eigene Röstanlage auf.

- Die Münchhausen Kaffee Festtagsmischung ist eine der ersten Kaffeemischungen des noch jungen Unternehmens und wird früh zum Verkaufsschlager.



1928: August Münchhausen kommt nach Bremen und findet Arbeit als Kaufmann in der Kaffeebranche

1935: August Münchhausen gründet ein eigenes Unternehmen auf dem Teerhof
1938: Er erwirbt den ersten eigenen Röster, die Kaffeerösterei nimmt ihre Arbeit auf

1939: Produktionsumstellung auf Kaffeersatz – die Röstanlage wird vorsorglich ausgelagert
1944: Zerstörung des gesamten Stadtviertels – auch die Kaffeerösterei wird zerstört

1928

1930

1935

1940

1945



Schwere Zeiten

Lange allerdings hat August Münchhausen keine Freude am neuen Standort, denn bei Kriegsausbruch werden alle Warenbestände konfisziert und die Produktion muss auf Kaffeeersatz umgestellt werden. Die Röstanlage wird in den Kriegsjahren ins niedersächsische Twistringen ausgelagert. Wie richtig diese Entscheidung war, zeigt sich, als im Jahre 1944 das Stephaniviertel und der Bremer Westen vollständig ausgebombt werden. Zum Verhängnis wird dem Viertel nicht zuletzt die für den Kaffeehandel so praktische Nähe zu den Häfen.

Der Aufschwung

Bereits im Jahre 1948 wird wieder der Rohkaffee importiert. Allerdings ist er hoch besteuert und Röstkaffee kann nur in kleinsten Mengen verkauft werden. Heute winzig anmutende Miniaturtütchen fassen 12 Gramm und kosten 50 Pfennig. Der durchschnittliche Stundenlohn liegt bei 1 DM. Nach der Senkung der Kaffeesteuer 1953 nimmt die Nachfrage rasant zu und das Geschäft blüht auf. 1958 wird die Rösterei durch den Erwerb einer neuen Röstanlage auf den technisch neuesten Stand gebracht.

- **Sobald alle Rohkaffees wieder verfügbar sind beginnt August Münchhausen mit der Produktion der Festtagsmischung.**

Kleinkantine Piccolo

Mit der Entwicklung eines Kaffeeautomaten, der für einen Groschen frisch gemahlene Kaffee zur Zubereitung einer Tasse des Heißgetränks lieferte, trägt August Münchhausen auf seine Weise zur Erfolgsgeschichte des Kaffeegenusses bei: Zusammen mit einem Heißwassergerät wird der Automat als »Kleinkantine Piccolo« in vielen Betriebskantinen aufgestellt und versorgt die Mitarbeiter mit frischem Kaffee in der Pause. So begleitet Münchhausen den Weg des Kaffees vom Feiertagsgetränk zum alltäglichen Luxus.



1946–48: Wiederaufbau und Einrichtung der Rösterei
1948: Mit der Währungsreform gibt es wieder echten Bohnenkaffee zu kaufen



1955: August Münchhausen bringt einen Kaffeeautomaten auf den Markt für den »Kaffeegenuss in der Arbeitspause«
1958: Erweiterung und Modernisierung der Rösterei



1962: Die Geschäfte nehmen zu, Kaffee wird zum alltäglichen Genussmittel
1965: Übernahme der Kaffeeröstereien Lorentz, Ahltag, Kadelbach und Frenzels

1950

1955

1960

1965





Die »Kleinkantine Piccolo«, entwickelt von August Münchhausen in den 1950er Jahren

Kaffeeleidenschaft bis ins hohe Alter

Die in den 60er Jahren einsetzende Konzentration der Kaffeeröster, der ruinöse Preiskampf und das damit einhergehende Sterben der kleinen Kaffeemanufakturen zugunsten weniger Großröstereien trifft auch die Kaffeerösterei Münchhausen. Die Übernahme weiterer kleiner Röstereien bringt neue Kunden, kann jedoch den wirtschaftlichen Rückgang nur verzögern bis in die Mitte der 70er Jahre. Nun im Rentenalter macht August Münchhausen seinen Beruf zum Hobby. Jenseits der Massenware produziert er in kleinen Mengen für sich und die letzten treuen Kunden nur noch die Festtagsmischung, seine beste Sorte. Seinem hohen Qualitätsanspruch bleibt er treu und verwendet nur die feinsten Rohkaffees.

Im Laufe der Jahre gerät die Rösterei zum Geheimtipp für Kenner und August Münchhausen im Alter von über 90 Jahren zu Deutschlands ältestem noch aktiven Kaffeeröster. Bis wenige Wochen vor seinem Tod steht er selbst am Röster.

- **Im Rentenalter betreibt August Münchhausen die Rösterei als Hobby. Er stellt nur noch die Festtagsmischung her, die er selbst am liebsten trinkt.**



1970: Der Konkurrenzkampf wird stärker, kleine Röstereien geben vielfach auf, August Münchhausen lässt seine Rösterei in einen Dornröschenschlaf fallen

1995: Münchhausen Kaffee ist ein Geheimtipp für Kenner – Ausstellung »Handelsstadt am Fluß« im Überseemuseum

2001: August Münchhausen ist der älteste Kaffeeröster Deutschlands

1970

1995

2000



Die Traditionsrösterei in 3. Generation

Heute setzen seine Tochter Frau Dr. Münchhausen-Prüße und seine Enkelin Natalie Prüße den Weg des Firmengründers unbeirrt fort. Münchhausen Kaffee steht weiterhin für feine Rösthandwerkskunst, bietet eine große Sortenvielfalt und lässt auch gerne in speziellen Kaffeeseminare alle Interessierten die Faszination des Kaffeeröstens erleben.



2003: Übernahme der Kaffeerösterei durch August Münchhausens Tochter, Erweiterung des Kaffeesortiments durch fair gehandelten und biologisch angebauten Kaffee

2004: Verbindungen in die Ursprungsländer (z. B. Honduras)

2005: Seminare für Kaffee Liebhaber, Wahrnehmung eines Bildungsauftrags im Genussmittelbereich, Zusammenarbeit mit der BTZ und dem Hafnenumuseum Speicher XI sowie diversen Volkshochschulen, Ausstellung »Jederzeit ist Kaffeezeit« im Überseemuseum, im März: Besuch in Äthiopien, im September: Gegenbesuch

2006: Eintritt von Natalie Prüße in die Firma – als dritte Generation, erste Feinschmeckerauszeichnung

2005

75jähriges Firmenjubiläum

Die Kaffeerösterei August Münchhausen feiert ihr 75jähriges Firmenjubiläum in Gedenken an den Gründer des Hauses an dessen 100. Geburtstag. Zu den Feierlichkeiten zählen ein Empfang im Schütting am Marktplatz in Bremen (wo bereits 1673 der erste Kaffee auf deutschsprachigem Boden geröstet und ausgeschenkt wurde), ein Tag der offenen Tür in der Rösterei – und nicht zuletzt die Vorstellung der zu diesem Anlass eigens kreierten Jubiläumsmischung.



• Jubiläumsmischung – die Festtagsmischung in BIO-Qualität. Es wurden so lange kleine Proben von fair gehandelten und kontrolliert biologisch angebauten Kaffees aus aller Welt geröstet, gemischt und verkostet, bis der Geschmack der Lieblingsmischung des Gründers erreicht war. Die Jubiläumsmischung ist damit eine Hommage an Herrn August Münchhausen, aber auch an die vielen schwer arbeitenden Kaffeebauern in den Ursprungsländern, die die Grundlage für den täglichen Genuss des »braunen Goldes« schaffen.



2007: Erster Messeauftritt auf der Hanselife, zweite Feinschmeckerauszeichnung

2008: Verbindung nach Tanzania, Gegenbesuch aus Honduras

2010: Verbindung nach Äthiopien, 75 jähriges Firmenjubiläum, u. a. mit Empfang im Schütting und Vorstellung der Jubiläumsmischung

2010





Münchhausen Kaffee 

Kaffeerösterei

AUGUST MÜNCHHAUSEN

Geeren 24 · 28195 Bremen

Tel. (0421) 12 100

info@muenchhausen-kaffee.de

www.muenchhausen-kaffee.de